

Timeline

Reise in die Vergangenheit

Von ZerosWolf

Kapitel 28: Kampf um den Farn-Orden!

Misty machte sich große Sorgen. Shio und Jaze waren am Abend vorher nicht ins Pokémon Center zurückgekehrt. Es gab keine Nachricht, nicht den kleinsten Hinweis wo sie sein könnten. Shio rühmte sich nicht gerade durch Mitteilungsfreudigkeit, aber dennoch glaubte Misty daran, dass sie Bescheid gesagt hätte wenn ihre Rückkehr durch irgendetwas verhindert worden wäre. Immerhin hatte sie Jaze dabei. Die fünfzig Prozent Trefferwahrscheinlichkeit der Teleportation beunruhigte Misty. Sie hatte kaum schlafen können.

„Du siehst nicht gut aus.“, bemerkte Ash beim Frühstück. Seine Augenringe sahen jedoch nicht besser aus als Mistys. Auch ihm gefiel das Verschwinden der Zeitreisenden gar nicht.

„Sollten wir den Arenakampf nicht verschieben?“, fragte Misty. „Wir scheinen beide nicht in der Verfassung zu sein zu kämpfen. Doch Ash schüttelte den Kopf.

„Die Beiden können sich direkt zu uns teleportieren, wenn sie uns einholen wollen.“, versuchte er sowohl Misty als auch sich selbst zu beruhigen.

„Wir sollten fortfahren wie geplant.“, meinte Rocko. „Die Beiden können schon auf sich selbst aufpassen.“

Misty seufzt und starrte lustlos ihr Frühstück an. Rocko hatte extra die Küche gekapert, nur um für sie und Ash sein berühmtes Gewinnerfrühstück herzurichten. Es war zur Gewohnheit geworden, dass Ash es vor jedem wichtigen Kampf bekam. Nun war auch Misty dran. Sie hatte unzählige Arenakämpfe als Leiterin geführt, aber sie stand bisher noch nie auf der anderen Seite des Kampffeldes.

Rocko reichte ihr einen frisch aufgebrühten Kaffee. Sein Morgenmuffelkaffee konnte Tote wecken. Dankbar trank Misty einen Schluck und machte sich dann über ihr Müsli her. Sie musste jetzt alle Sorgen beiseite kehren und sich auf den bevorstehenden Kampf konzentrieren. Ash würde auf diese Herausforderung nicht verzichten.

Die Minenschacht reichte bis tief unter die Erde. In regelmäßigen Abständen wurde er von elektrischen Grubenlampen erhellt die in Reih' und Glied an der Decke hingen. Ein weit verzweigtes Tunnelsystem breitete sich vor ihnen aus. Doch auch hier wiesen ihnen vier Farben die Richtung. Dieses Mal in Form von vierfarbigen Hinweisschildern die an den Stützpfeilern angebracht waren. Sie folgen ihnen, bis sich am Ende eine riesige Höhle vor ihnen auftat. In der Mitte befand sich mit Kiesel markiert das Kampffeld.

„Das nenne ich einen würdigen Kampfplatz!“, rief Ash. „Wo sind die Arenaleiter?!“

Alles blieb still. Nichts regte sich. Kein Laut. Nicht einmal ein Lüftchen.

„Hier ist eine Klingel.“, bemerkte Rocko. „Für Arenakämpfe: bitte klingeln.“

„Dann drück drauf!“, forderte Ash ihn auf. Rocko tat wie ihm geheißen. Nach der Aktivierung der Klingel fuhr eine Anzeigetafel von der Decke und der Schriftzug „Bitte Warten“ blinkte auf.

„Warten?“, sagte Ash enttäuscht. „Worauf denn?“

„Und vor allem: Wie lange?“, ergänzte Misty. Ein paar sehr gemütlich aussehende Sessel wurden hinter ihnen aus dem Boden gefahren.

„Den Sitzgelegenheiten nach lange.“, seufzte Ash und ließ die Schultern hängen.

„So viel zum rustikalen Design.“, bemerkte Rocko.

Es dauerte nicht lange und die Freunde merkten, warum die Sessel so bequem waren. Das Warten zog sich endlos hin. Der Monitor blinkte dauerhaft sein „Bitte warten“ in den Raum. Man konnte nicht anders, als es anstarren. Der reinste Psycho-Terror. Irgendwann hatte Ash genug, sprang auf und ließ einen Wutschrei in den leeren Raum hinaus.

„Wie lange wollen die uns eigentlich noch warten lassen?!“, schimpfte er und stampfte wie ein kleines Kind auf den Boden.

„Deine Schreierei wird sie auch nicht herbringen.“, bemerkte Misty genervt und rieb sich die Augen. Für ein paar Minuten hatte sie friedlich geschlummert.

„Vielleicht arbeiten sie in der Stadt wenn keine Herausforderer da sind?“, überlegte Rocko. „Es kann sehr langweilig sein auf den nächsten Ordenanwärter zu warten.“

„Darum haben wir auch mit den Wassershows angefangen.“, erklärte Misty.

„Ich habe immer auf dem Bau geholfen.“, meinte Rocko. „Das war ein gutes Training für meine Pokémon und mich. Und Matoria City ist durch unsere Mithilfe schnell gewachsen.“

„Ja, es bringt viele Vorteile, auch für die Stadt.“, stimmte Misty ihm zu. „Seit meine Schwestern schwimmen boomt der Tourismus. Zudem nimmt durch das Tanztraining die Wendigkeit der Pokémon zu.“

„Das ist mir doch egal!“, rief Ash. „Wir warten seit geschlagenen 2 Stunden! Was können die zwei tun, dass sie so lange hierher brauchen?!“

„Nun, Bart hat seinen Pieper nicht gehört.“, erklärte eine Stimme aus der anderen Seite des Raumes. Es war der Mann, der Ash und Misty am Vortag so großzügig Takoyaki spendiert hatte. Er trug sogar noch seine Kochschürze. Neben ihm stand ein zweiter Mann, der vom Gesicht her dem Budenbesitzer glich, jedoch schien sein Körper, im Gegensatz zu diesem, nur so vor Kraft zu strotzen.

„Die Grubenmaschinen sind nun einmal sehr laut.“, erklärte er nun. „Also, wen haben wir hier?“

„Ich bin Ash Katchum aus Alabastia und ich bin hier um einen Orden zu gewinnen!“, entgegnete der junge Pokémontrainer hitzig.

„Und ich bin Misty, seine Partnerin.“, fügte der Rotschopf hinzu und stellte sich neben Ash.

Der Takoyaki-Mann lachte polternd. „Ein niedliches Pärchen!“ Breit grinsend fuhr er fort: „Ich bin Bob und das neben mir ist mein Zwilling Bart. Wir werden unser Bestes geben den Farn-Orden zu verteidigen!“

Ein Schiedsrichter trat aus einem Nebenraum und forderte die Kontrahenten auf, sich an das Kampffeld zu begeben.

„Dies ist ein offizieller Doppel-Kampf um den Farn-Orden. Jeder Trainer darf zwei Pokémon einsetzen. Das Team, das als erstes alle Pokémon des gegnerischen Teams besiegt, gewinnt. Fangt an!“

Die Arenaleiter setzten zwei Pokémon der Saihon-Region ein. Ash befragte seinen Pokédex.

„Sadro, das Sand-Pokémon. Es besitzt die Fähigkeit zu zerfallen und sich wieder zusammen zu fügen. Wenn man an windstillen Tagen Sand laufen sieht ist es ein Sadro, dass durch einen Sturm verweht wurde.“

„Baia, das Mooskugel-Pokémon. Baias Beine sind zu kurz um mit ihnen zu laufen. Aus diesem Grund rollt es los, wenn es sich fortbewegen möchte. Gestoppt kann es dann nur durch ein Hinderniss werden.“

„Sadro und Baia“, wiederholte er, „Ein Boden und ein Pflanzenpokémon.“ Ratlos sah er zu Misty, „Ich dachte, dass hier ist eine reine Pflanzen-Arena?“

„Gut beobachtet.“, lachte Bob. „Die beiden sind unsere neuesten Mitglieder. Wenn Sadro sich ersteinmal zu Sembra weiterentwickelt hat, ist es auch ein Pflanzenpokémon und somit laut den offiziellen Ligaregeln im Kampf um einen Orden zugelassen.“

„Wenn das so ist, setze ich Tauboss ein!“, rief Ash und der Riesenvogel mit der wallenden Federpracht erschien auf dem Kampffeld.

„Und ich beginne mit Quaxo!“, sagte Misty und schickte ihr Frosch-Pokémon vor. Ihr Gegner machten den ersten Zug: „Baia, Wirbelwind!“, rief Bob. Das Mooskugel Pokémon begann sich wie ein Breakdancer schnell auf der Stelle zu drehen und ein Luftwirbel entstand um es herum. Der Luftzug umfasste den ganzen Raum und erfasste auch Sadro, das im Wind verwehte. Langsam rieselte es als Sand von der Decke.

„Das war wohl nicht so wirksam!“, rief Ash schadenfroh. „Ich zeig ihnen mal, wie ein richtiger Wind auszusehen hat: Tauboss, Windstoß!“ Das Vogelpokémon flog empor und schlug kräftig mit seinen Schwingen. Eine Windhose bildete sich, die auf Baia zuschoss.

„Weich mit Walzer aus!“, befahl Bob und Baia rollte mit hoher Geschwindigkeit los. Der Windstoß verfehlte es. „Greif Quaxo an!“

„Agilität!“, rief Misty schnelle und das Wasserpokémon wurde schneller und konnte Baia ausweichen. Doch so schnell gab es nicht auf. Immer wieder rollte es auf Quaxo zu, das jede Runde größere Schwierigkeiten hatte, der an Geschwindigkeit zunehmenden Mooskugel auszuweichen.

„Tauboss, versuch Baia mit Schnabel zu treffen!“

„Nicht so schnell!“, mischte sich Bart plötzlich ein. „Sadro, Blutsauger!“ Tauboss zuckte plötzlich zusammen, als würde es unter Strom stehen. Sichtlich wurde es schwächer.

„Sehr clever.“, kommentierte Rocko. „Sadros Sandkörper ist auf Tauboss hinab geregnet. Es umschlingt Tauboss regeltecht und saugt ihm dabei die Energie ab!“

„Was sollen wir dagegen machen?“, rief Ash aufgebracht.

„Überlass das mir!“, sagte Misty selbstsicher. „Quaxo, Regentanz!“ Der Grünling hörte auf Baia auszuweichen und begann zu tanzen, wobei es sich mit den Händen auf den Bauch trommelte. Aus dem Nichts bildeten sich Wolken unter der Höhlendecke und es begann, wie aus Kübeln zu regnen. Doch während seines Tanzes konnte es Baias Walzerattacke nicht mehr ausweichen. Diese hatte inzwischen so viel Energie aufgeladen, dass Quaxo mit einem Treffer zu Boden ging.

„Quaxo ist kampfunfähig!“, rief der Schiedsrichter und hob seine Fahne in Richtung der Arenaleiter. „Punkt für die Verteidiger!“

Zur gleichen Zeit perlte Sadro als braunes Wasser von Tauboss' Gefieder und tropfte zu Boden. Dort sammelte es sich wieder zu einem Stück zusammen. Das Wasser nahm ihm die Fähigkeit sich zu teilen.

Das befreite Vogel-Pokémon machte sich nun daran, den Anweisungen seines Trainers folge zu leisten. Mit hoher Geschwindigkeit verfolgte es die grüne Pokémon Kugel und hackte mit seinem Schnabel nach ihm, bis es traf. Damit brachte Tauboss Baia zum Schlingern und das Pflanzenpokémon rollte mit voller Wucht gegen den nächstbesten Begrenzungsstein. Bewusstlos blieb es auf dem Rücken liegen.

„Baia kann nicht mehr weiterkämpfen! Punkt für die Herausforderer!“, kommentierte der Schiedsrichter.

„Gleich sind es zwei!“, sagte Misty selbstbewusst. „Anofisch!“ Der auf Dampf schwebende Fisch erschien auf dem Kampffeld. „Aquaknarre!“ Mit einem starken Dampfstoß brachte es sich in die Senkrechte und schoss aus allen sechs Dampfdufen Wasserstrahlen auf Sadro. Dieses wurde regelrecht weggeschwemmt und blieb als schlammige Pfütze vor den Füßen seines Trainers liegen.

„Sadro kann nicht mehr weiterkämpfen!“, schallte es über das Kampffeld.

„Man merkt, dass ihr Erfahrung habt.“, lobte Bob. „Aber so schnell geben wir uns nicht geschlagen!“ Er zog einen weiteren Pokéball aus seiner Jackentasche und warf ihn aufs Kampffeld. „Los, Aldran!“ Ein Busch erschien auf dem Kampffeld. Es war ein dichtes Geflecht aus Stängeln, schmalen dicken Blättern und Dolden weißer Blüten. Ein merkwürdiger, beruhigender Geruch ging von ihm aus. Ash und Misty fühlten sich plötzlich ganz entspannt. Ash befragte seinen Pokédex.

„Aldran, das beruhigende Pokémon. Aldran sind bei Schülern sehr beliebt, die vor ihren Abschlussprüfungen stehen. Der beruhigende Duft den es ausströmt vertreibt Nervosität und fördert die Konzentration.“

„Aldran sind berühmt für ihre sehr effektiven Schlafangriffe.“, warnte Rocko. „Passt auf die Sporen auf!“ Noch während er sprach befahl Bob dem Pflanzen-Pokémon eine Schlafpuder Attacke. Funkelnd verbreitete sich der Sporenebel über das Kampffeld. Doch Ash hatte bereits viel Erfahrung mit dieser Attacke und wusste, wie man sie konterte.

„Tauboss, schick die Sporen mit Wirbelwind an den Absender zurück!“, befahl er. Der Riesenvogel breitete seine mächtigen Schwingen aus und erzeugte mit wenigen Flügelschlägen einen gewaltigen Tornado. Der Wind entwickelte sich stärker als gedacht und drohte, alle anwesenden Menschen und Pokémon von den Füßen zu reißen. Die untersten Federn begannen zu schimmern und entsandten Lichtschweife in den Wind die alles zerschnitten, was ihre Flugbahn kreuzte.

„Das ist keine Wirbelwind-Attacke!“, rief Misty aufgebracht und duckte sich, um einer Lichtklinge auszuweichen.

„Eindeutig nicht!“, pflichtete Ash ihr bei. „Fragen wir doch mal meinen Pokédex.“

'Federtornado – Ein Angriff, der allem in seinem Radius Schaden zufügt. Die Reichweite steigt mit dem Level des anwendenden Pokémon. Von der Verwendung in geschlossenen Räumen wird abgeraten, da es zum Einsturz der Gebäude führen kann.'

Die ersten Gesteinsbrocken fielen bereits von der Decke. Der Evakuierungsalarm wurde ausgelöst. Bart stand an dem Roten Alarmknopf. Er hatte mit dem Rufen seines zweiten Pokémon warten wollen, bis Aldrans Schlafpuder sich verzogen hatte,

doch nachdem er Tauboss' Angriff erkannte wusste er, dass man nichts mehr retten konnte. Tauboss' Level war schon zu hoch. Nun stand er neben dem offenen Notausgangstunnel und winkte den Trainern, dass sie ihm folgen sollten.

„Schnell, raus hier!“, rief Bob und rief Aldran zurück. Ash und Misty riefen ihrerseits Tauboss und Anofisch zurück und rannten mit Rocko zusammen nach draußen. Das Beben der Erde verfolgte sie den ganzen Weg, doch in dem stahlbeschlagenen Notgang konnte ihnen nichts passieren. Als sie an die frische Luft traten tat sich am Hang nur wenige Meter unter ihnen eine große Kuhle bröckeligen Gesteins auf.

„Das wollte ich nicht.“, beteuerte Ash. „Warum hat Tauboss nicht den Wirbelwind eingesetzt?“ Fragend, als könnte es ihm antworten, betrachtete er den Pokéball seines Pokémon.

„Der Federtornado ist eine erweiterte Form des Wirbelwinds.“, erklärte Bart und besah sich das Unglück. „Vermutlich hat es die abgeschwächte Form verlernt.“

„Jetzt ist eure Arena vollständig zerstört.“, sagt Misty und sah niedergeschlagen auf das Geröllfeld vor ihr. Zu ihrer Überraschung lachte Bob laut.

„Das macht nichts!“, rief er fröhlich. „Wir wollten eh in eine Höhle ein bisschen weiter oben am Hang umziehen.“ Mit dem Daumen zeigte er die Felswand empor, doch aus ihrer Position war der Blick durch einen Felsvorsprung verdeckt.

„Uns ist bisher nur noch kein Rätsel eingefallen.“, gab Bart schulternzuckend zu.

„Und jetzt haben wir endlich eine Ausrede Urlaub zu machen.“, lacht Bob laut. Ash, Misty und Rocko fiel ein Stein vom Herzen. Hätten sie für den Schaden aufkommen müssen, sie hätten nicht gewusst wie.

„Und wo führen wir nun den Kampf zu Ende?“, fragte Ash kampfeslustig.

„Aber ihr habt doch schon gewonnen!“, meinte Bob und grinste die verblüfften Trainer an. „Die Attacke hat Aldran erledigt und auch Barts Banwo wäre nicht ungeschoren davon gekommen. Wir brauchen den Kampf gar nicht wiederholen, ihr würdet auf jeden Fall gewinnen.“ Bart zog etwas auf seiner Jackentasche und reichte es Ash und Misty. Es war ein Orden in Form eines Farnblattes. Als Ash ihn hochhob teilte er sich senkrecht in zwei Teile.

„Jeder von euch bekommt eine Hälfte.“, erklärte Bob. „Erst bei der Registrierung für die Saihon-Liga werden sie sich wieder zusammenfügen lassen.“

„Ihr müsst immer sicherstellen, dass ihr die richtigen Hälften habt. Auch wenn es der gleiche Orden ist, sind sie nie identisch.“, warnte Bart.

Ash und Misty betrachteten die Ordenthälften in ihren Händen. Doch beide waren nicht zufrieden mit diesem Sieg. Er hatte einen bitteren Nachgeschmack, als hätten sie diesen Orden nicht verdient. Doch die Arenaleiter von Uron City ließen ihnen keine Gelegenheit, Einspruch zu erheben. Mit einem kurzen Winken verabschiedeten sie sich und kletterten den Berg hinauf, zu ihrer neuen Höhle.

„So fühlt es sich also an, einen Orden zu bekommen.“, murmelte Misty nachdenklich. Bisher hatte sie immer nur welche vergeben, jedoch nie gewonnen. Der halbe Farn funkelte in ihrer Hand. Ein Drang kam in ihr hoch. Eine unbändige Freude, die sie nicht unterdrücken konnte.

„Wir haben einen Farn-Orden gewonnen!“, rief sie laut aus. Zu ihrer eigenen Überraschung – aber nicht unerwartet – tätigte Ash den gleichen Ausruf zur selben Zeit. Lachend sahen sie sich an und gaben sich eine High-Five. Der Tag hatte ein gutes Ende genommen und sie beschlossen, ihren ersten Orden der Saihon-Region gebührend zu feiern: mit einem guten Abendessen von Rocko. Auch wenn sie den ganzen Abend über das Gefühl begleitete, etwas vergessen zu haben.

